

Fotos: Schlüter-Systeme

# Neues Regelwerk wird übersichtlicher

**Abdichtungsnorm** ■ Die bisherige Abdichtungsnorm DIN 18195 wird künftig, 29 Jahre nach ihrer Ersteinführung, in mehrere neue Einzelnormen aufgeteilt, die auch inhaltlich angepasst werden. **Rainer Reichelt**

Die zehnteilige DIN 18195 für Bauwerksabdichtungen wurde 1983 als wichtigste Planungs- und Ausführungsnorm für die Abdichtung von Bauwerken und Bauteilen zunächst nur für den Neubau konzipiert. Erst im Jahr 2000 folgte die komplette Überarbeitung der Abdichtungsnorm in den Teilen 1 bis 6, während die überarbeiteten Teile 8 bis 10 im Jahre 2004 hinzukamen.

Die Technologie der Verbundabdichtungen für Bauwerke und Bauwerksteile hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Umso wichtiger ist es, dass

auch die betreffende Norm den Gegebenheiten angepasst wird. Mit der künftigen Neustrukturierung der bisherigen Norm DIN 18195 werden sich diese Veränderungen auch in einem neuen Regelwerk wiederfinden.

Die insgesamt zehnteilige Norm wird zurzeit in Normausschüssen neu strukturiert. In den einzelnen Arbeitskreisen dieser Ausschüsse wird unter anderem auch die Neuaufnahme von Produkten behandelt, die bisher nicht Inhalt der Norm sind. Hier sollen nun endlich auch Abdichtungen im Verbund, bestehend aus flüssigen,

bahnen- und plattenförmigen Abdichtungsstoffen, mit aufgenommen werden. Diese haben in der bisherigen Abdichtungsnorm gefehlt, obwohl diese längst der gängigen Arbeitspraxis sowie dem Stand der Technik entsprechen. Bahnenabdichtungen im Verbund wie beispielsweise „Schlüter-Kerdi“ sind schon lange in der Praxis etabliert. Seit ihrer Markteinführung 1987 hat die Polyethylenbahn „Kerdi“ als erste Verbundabdichtung dieser Art maßgeblich zur Verbesserung der Abdichtung in Kombination mit Fliesen- und Natursteinbelägen beigetragen. Heu-

**1** Bahnen- und plattenförmige Verbundabdichtungen sorgen für sichere Fliesenbeläge an Wänden und Böden sowie in Schwimmbecken und anderen Behältern.

**2** Mit „Schlüter-Kerdi“ lassen sich stark beanspruchte Bereiche – hier ein Schwimmbad in Luxemburg – sicher abdichten.

**3** Die Polyethylenbahn „Kerdi“ kommt bei der Abdichtung von Wänden, Bodenflächen und Bauteilen zum Einsatz.



te gehört eine solche Abdichtungskomponente für viele Hersteller in der bauchemischen und Fliesenzubehör-Industrie zum Lieferprogramm.

### **Neustrukturierung bringt Sicherheit in der Verarbeitung**

Das wichtigste Argument für eine neue Gliederung der Abdichtungsnorm(en) aus bauaufsichtlicher Perspektive ist, so sieht es auch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt), dass die bisherige Gesamtnorm für alle Arten von Bauwerksabdichtungen gilt und mit ihren zehn Teilen schwer zu bearbeiten und in der Praxis zu handhaben ist. Erschwerend kommen und kamen ständig erforderliche Anpassungen an den technischen Stand hinzu. Mit eigenständigen Normen, die sich an verschiedenen, bauteilbezogenen Abdichtungsaufgaben orientieren, sollen Planern und Ausführenden in Zukunft geschlossene Regelwerke zur Verfügung gestellt werden, die sich auf die jeweiligen Abdichtungsaufgaben beziehen. Diese sollen alle Angaben von den Planungsgrundsätzen über die Stoffe, die Verarbeitung, die Bemessung bis hin zur

Ausführung und Instandhaltung beinhalten und stellen allen Betroffenen so ein übersichtlichen „Leitfaden“ zur Verfügung.

Für die Verarbeiter von Fliesen und Naturstein besonders wichtig sind die Kategorien „Abdichtungen für Innenräume“, „Abdichtungen für Behälter und Becken“ sowie „Abdichtungen für erdberührte Bauteile“, die bisher in den Teilen 4, 5, 6 und 7 der Abdichtungsnorm DIN 18195 behandelt wurden. Nach der Neustrukturierung werden diese ineinander übergreifenden Themenbereiche jeweils in einer eigenen Norm spezifisch beschrieben. Die DIN 18534 wird Abdichtungen für Innenräume beinhalten, während Abdichtungen für Behälter und Becken in der DIN 18535 zusammengefasst sein werden. Eine weitere Normennummer – die DIN 18536 – ist für Abdichtungen im Bestand reserviert.

Die Neustrukturierung ist für all diejenigen Handwerker besonders sinnvoll, für die die Abdichtung von Wand- und Bodenflächen mit „Schlüter-Kerdi“ oder „-Ditra 25“ seit vielen Jahren tägliche und erfolgreiche Baupraxis ist. Diese Systeme sind momentan allerdings noch immer

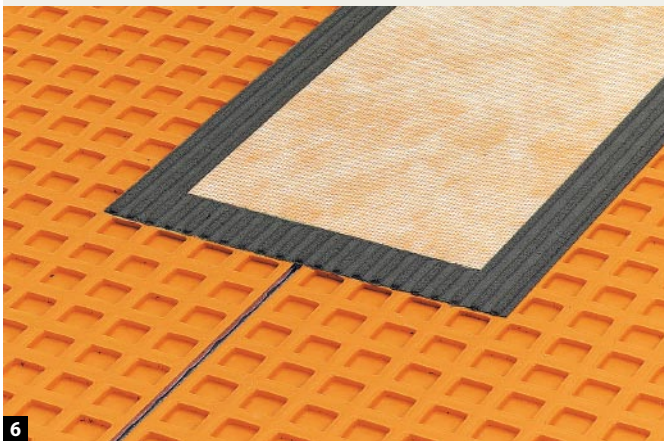




4



5



6

**4** Für die Abdichtung von Stoßverbindungen oder Überlappungen steht ein passendes Abdichtungsband zur Verfügung.

**5** Das Abdichtungsband wird mit einem zweikomponentigen Dichtkleber verklebt, der mit der Abdichtungsbahn eine Verbundabdichtung herstellt.

**6** Auch für die dichte Stoßverklebung der Verbundentkopplung und Abdichtung „Ditra 25“ werden das Abdichtungsband sowie der Dichtkleber eingesetzt.

nicht anerkannte Regel der Technik, sondern müssen als Sonderkonstruktion mit dem Bauherrn vereinbart werden. Wenn diese bewiesenermaßen gut funktionierenden Systeme in die entsprechenden Normen integriert werden, dann ergibt sich eine erhebliche Verbesserung und Erleichterung für alle Beteiligten.

Mit „Schlüter-Kerdi“ steht dem Handwerker eine rissüberbrückende Abdichtungsbahn aus Polyethylen zur Verfügung, die dank eines speziellen Vliesgewebes wirksam im Fliesenkleber verankert wird. Als Verbundabdichtung mit Belägen aus Fliesen und Platten entwickelt, werden die Fliesen direkt auf der Abdichtungsbahn im Dünnbettverfahren verlegt. Für Ecken und Stoßverbindungen stehen passende Formteile sowie ein Abdichtungsband zur Verfügung.

Die Entkopplungsmatte „Ditra 25“ dient im Verbund mit Fliesen und Platten ebenfalls als Abdichtung sowie als Dampfdruckausgleichsschicht bei rückwärtiger Feuchtigkeit. Die Polyethylenbahn verfügt über quadratisch hinterschnittene Vertie-

fungen und ist rückseitig mit einem Trägervlies versehen, das sich mechanisch im Fliesenkleber verankert. Auch hier werden die Fliesen im Dünnbettverfahren direkt auf der Matte verlegt. Die spezielle Geometrie sowie die Zusammensetzung ergeben darüber hinaus eine seit langen Jahren patentierte und einzigartige Verbundentkopplung.

Zum Verkleben und Abdichten der Überlappungen von „Kerdi“-Bahnen sowie zur Stoß- und Anschlussverklebung der Abdichtungsbänder steht mit „Kerdi-Coll“ ein zweikomponentiger Dichtkleber zur Verfügung. Auf Basis einer lösemittelfreien Acrylatdispersion und eines zementären Reaktivpulvers ergibt sich daraus mit „Kerdi“ oder „Ditra 25“ die entsprechende Verbundabdichtung.

### Abdichtungen für Innenräume

Die DIN 18534 „Abdichtungen für Innenräume“ wird nach gegenwärtigem Stand für Bauteile gelten, die Wände und Böden in Massiv- oder Leichtbauweise umfassen. Die Nutzung der Bauteile beinhaltet

die Beanspruchung durch Brauch- und Reinigungswasser sowie die gewerbliche Nutzung. Dabei werden die direkte und die indirekte Beanspruchung der Abdichtungen durch Brauch- und Reinigungswasser unterschiedlicher Intensität sowie mechanische Beanspruchungen aus Nutzung und Untergrund berücksichtigt. Die zukünftige Norm sieht voraussichtlich folgende Abdichtungssysteme für diese Zwecke vor:

- ein- und mehrlagige Abdichtungen aus Polymerbitumenbahnen
- einlagige Abdichtungen aus Kunststoff- und Elastomerbahnen
- Kombinationsabdichtungen aus Kunststoff- und Bitumenbahnen
- Abdichtungen mit Beschichtungen aus Reaktionsharzen, mineralischen Dichtungsschlämmen und Polymerdispersionen, jeweils in Verbindung mit Fliesen und Platten

### Abdichtungen für Behälter

Für die künftige DIN 18535 Abdichtungen für Behälter wird die Innenabdichtung

## Überblick: Die neuen Abdichtungsnormen

Die bisherige DIN 18195 wird nach jetzigem Stand der Dinge sukzessive in folgende eigenständige Abdichtungsnormen umgewandelt:

- DIN 18531: Abdichtungen für genutzte und nicht genutzte Dächer
- DIN 18532: Abdichtungen für befahrene Verkehrsflächen aus Beton
- DIN 18533: Abdichtungen für erdbeherrte Bauteile
- DIN 18534: Abdichtungen für Innenräume
- DIN 18535: Abdichtungen für Behälter und Becken
- DIN 18536: Abdichtungen im Bestand (reservierte Normennummer)

von Wänden und Böden von Behältern und Becken neu konzipiert. Das beinhaltet Bauteile wie Trinkwasserbehälter, Schwimmbecken, Löschwasserbecken und Regenrückhaltebecken, also Behälter, die durch Füllwasser genutzt werden. Auf die Abdichtungen wirken dabei von innen drückendes Wasser, Wasserinhaltsstoffe – zum Beispiel Sole – sowie mechanische Beanspruchungen ein. Hier sind folgende Abdichtungssysteme geplant:

- ein- und mehrlagige Abdichtungen aus Polymerbitumenbahnen

- einlagige Abdichtungen aus Kunststoff- und Elastomerbahnen
- Kombinationen aus Kunststoff- und Bitumenbahnen
- Abdichtungen mit Beschichtungen aus Reaktionsharzen oder mineralischen Dichtungsschlämmen – beide jeweils mit oder ohne Verbindung mit Fliesen und Platten

In beiden neu konzipierten Normen wird somit angestrebt, auch Verbundabdichtungen aus flüssig zu verarbeitenden Materialien sowie bahnen- oder plattenförmigen Abdichtungsmaterialien aufzunehmen. Als anerkannte Regel der Technik kann der Fliesenleger diese Systeme dann einsetzen, ohne sie als Sonderkonstruktion zu deklarieren und mit dem Bauherrn speziell vereinbaren zu müssen.

### Fazit

Die grundlegenden Veränderungen der Technik in den letzten Jahren zeigen, dass eine Neustrukturierung der Abdichtungsnorm und ihre Aufteilung in mehrere einzelne Normen eine sinnvolle und überfällige Lösung ist. Die künftigen, bauteilbezogenen Abdichtungsnormen, die alle Angaben zu den Stoffen, der Verarbeitung, der Bemessung, der Ausführung und der Instandhaltung umfassen, sind für Planer, ausführende Handwerker und Nutzer übersichtlicher und damit einfacher und sicherer zu handhaben. Das bedeutet eine Erleichterung im Arbeitsalltag für alle Beteiligten. Des Weiteren ist die angestrebte Aufnahme von Ver-

bundabdichtungen in Form von Bahnen- oder Plattenmaterial ein Indiz dafür, dass die Normung sich stärker als zuvor mit aktuellen Produkten und Techniken auseinandersetzt. Die Tatsache, dass auch die für die jeweiligen Normen zuständigen Arbeitssausschüsse kleiner werden, da sie nur mit den jeweils notwendigen Fachleuten besetzt sind, ermöglicht eine schnellere Anpassung und Überarbeitung. Dadurch werden die Voraussetzungen, dass diese Normen möglichst schnell wieder als anerkannte Regeln der Technik gelten können, deutlich verbessert.

Wann die neuen Abdichtungsnormen eingeführt werden, ist noch nicht festgelegt worden. Experten schätzen aber, dass die einzelnen Normen sich zeitnah in der Baupraxis etablieren werden. Schließlich ist mit der Neustrukturierung ein wichtiger Prozess zur neuen, verbesserten und vereinfachten Normierung bereits weit fortgeschritten. ■



#### Der Autor

**Rainer Reichelt** ist Leiter der Anwendungstechnik der Schlüter-Systems KG in Iserlohn.

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagnote für das Online-Archiv

**Abdichtung, Verbundabdichtung**